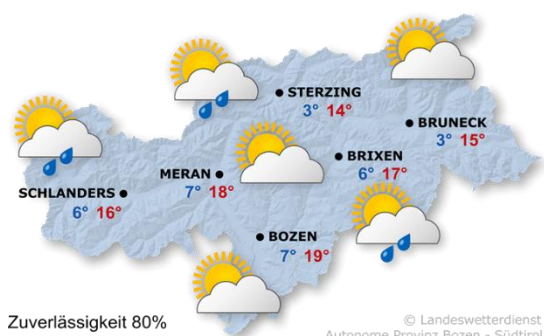


Wieslhofs Morgenpost 10 Oktober 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen sonnigen Tag!



Eine Kaltfront aus Nordwesten bringt am Abend labile und kühle Luftmassen nach Südtirol.

Der Samstag bringt einiges an Sonnenschein, in der Früh kann es lokale Nebelfelder geben. Schon im Vorfeld der Störung können am Nachmittag ein paar Schauer entstehen. Mit Durchzug der Kaltfront am Abend setzt überall Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt zunächst oberhalb von 2000 m, in der Nacht auf Sonntag sinkt sie am Alpenhauptkamm gegen 1100 m. In den südlichen Landesteilen ist sie etwas höher. Mit der Kaltfront setzt in einigen Tälern Nordföhn ein. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte zwischen 12° und 19°.

Der Mondkalender



Sie nehmen Ihre Arbeit viel zu wichtig und absolvieren stets brav Ihr Pensum. Dabei übersehen Sie, dass Ihnen auch andere Möglichkeiten offen stehen. Wenn der Mond im Krebs oder in den Fischen steht, ist kein besonders guter Zeitpunkt für eine intensive Haarpflege. Heute ist auch kein guter Tag für Behandlungen und operative Eingriffe an Magen und Leber, aber auch an der weiblichen Brust.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch

Am Sonntag bleibt es meist trüb, vor allem in den östlichen Landesteilen und in den Dolomiten regnet es bis in den Nachmittag hinein häufig. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1100 und 1500 m. Richtung Vinschgau fällt kaum Niederschlag. Es bleibt föhlig. In der Nacht auf Montag beruhigt sich das Wetter, am Montag selbst wird es nach Auflockerung von Restwolken zunehmend sonnig. Auch der Dienstag bringt freundliches Wetter. Am Mittwoch wird es leicht wechselhaft.

Churburg in Schluderns

Diese wunderschöne aus der frühen Renaissance stammende Burganlage, befindet sich in Schluderns im Vinschgau. Besonders berühmt sind der Arkadengang und die Waffenkammer. Den ältesten Kern der Anlage bilden der bergseits gestellte Bergfried, der südlich davon über rechteckigem Grundriss errichtete Palas und die einen geräumigen Hof umschließende Ringmauer. Vom einstigen Vorturm, Pfaffeneck genannt, an dem der alte Burgweg vorbeiführt blieben nach seiner Zerstörung 1358 nur mehr die Grundmauern erhalten. Bis ins frühe 16. Jh. behielt die Anlage ihr hoch-mittelalterliches Erscheinungsbild. Mit dem Besitzerwechsel begannen umfangreiche Um- und Neubauten, wie der äußere Burghof, die Gartenterrassen einschließlich die Zwingeranlage. Zwischen Palas und Bergfried wurden weitere Wohngebäude eingefügt, die sich um einen geräumigen Innenhof gruppieren, dessen erstes Obergeschoß einen Arkadengang aufnimmt. Der Palas wurde um eine Brandmauer erhöht und mit einem Zinnenkranz versehen; hinzu kam an der Südseite ein Erker; im Erdgeschoß eine spätgotische Stube. In der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts erfolgt die Umwandlung der alten Burg zum prächtigen Renaissanceschloss. In das 18. Jh. fallen der Auf- und Ausbau des dritten Palasgeschosses als Gästetrakt mit biblischen Tapetenbildern und glasierten Kachelöfen.

Der Treppenaufgang zum "Matscher Saal" ersetzt einen früheren, der den Arkadengang mit dem dritten Geschoß des Nordtraktes verband.

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof (bitte ankreuzen)

Salat vom Buffet

Kräuterrisotto



Tafelspitz gekocht, Salzkartoffel und Peperonata oder



Käseomelette

Apelküchlein

Weinempfehlung: Verlab, Cüvee, Kellerei St. Pauls, 24,00 Euro

Tappeinerweg und Algunder Waalweg

Die Nikolauskirche in Merans Altstadt haben wir als Ausgangspunkt unserer Wanderung von den Meraner Promenaden über den Algunder Waalweg ausgewählt. Durch die Gassen von Steinach, wie Merans ältestes Viertel heißt, geht es durch das Passeirer Tor in Richtung Zenoberg. Wir folgen dem Wegweiser der Gilfpromenade zum Pulverturm. Es geht leicht aufwärts über die gepflasterten Stufen zwischen alten Gemäuern und Weinreben hoch. Der Ausblick über Obermais dreht sich beim Turm nach Westen und wir können auf die Pfarrkirche hinunter schauen und Merans Altstadt von oben betrachten. Wir stehen nun am Ausgangspunkt des Tappeinerweges. In westliche Richtung schlängelt sich die Tappeiner-Promenade dem Küchlberg entlang durch die vom 1902 verstorbenen Meraner Arzt und Botaniker Dr. Franz Tappeiner gestaltete Park- und Gartenlandschaft. Hier kann man Sonne tanken und es scheint, als sause eine sanfte Brise vom Meer herauf. Nur - Meer gibt's hier keines unter uns, dafür die alten Gassen von Meran und eine Sicht über das Etschtal mit schöner Bergkulisse. Am Weg liegen diverse Cafés und Lokale, wo man sich stärken und die Sonne genießen kann. Nach etwa einer Stunde Gehzeit erreichen wir Gratsch. Hier endet der Tappeinerweg. Wir folgen der Straße, die nach Dorf Tirol hinauf führt, für wenige hundert Meter, dann zweigt auch schon die Hängebrücke auf den Algunder Waalweg ab. Dieser führt am Sonnenhang entlang des alten Bewässerungskanal durch eine Landschaft am Waldrand, von Wein- und Obstanlagen gesäumt. Vorbei an Algund, Mitterplars und Oberplars erreichen wir so den Endpunkt unweit von Töll. Von hier aus fahren wir mit dem Linienbus zum Ausgangspunkt zurück. Weglänge: 8,4 km (pro Richtung) Gehzeit: ca. 2,5 Std. (pro Richtung) Höhenunterschied: ca. 145 m Höhenlage: 340 - 475 m.ü.d.M. Einkehrmöglichkeiten: es gibt verschiedene Einkehrmöglichkeiten entlang des Weges Schwierigkeitsgrad: leichter Wanderweg

Markierung: Tappeinerweg, Algunder Waalweg